

Erweitertes Angebot für die Geburtshilfe: Ersttrimester-Test, Ersttrimester-Präeklampsie-Screening und Präeklampsie-Risikoabschätzung nach der 20. SSW

Ab sofort erweitert das ZLM sein diagnostisches Angebot für die Geburtshilfe: (i) der Ersttrimester-Test (ETT) zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit bestimmter Chromosomen-Aberrationen oder Organ-Fehlbildungen; (ii) die Beurteilung des Präeklampsie-Risikos im ersten Trimester; (iii) der sFlt-1/PIGF-Quotient als Präeklampsie-Risiko-Parameter in der zweiten Schwangerschaftshälfte.

Was ändert sich für Sie?

Es gibt ein neues Auftragsformular «Risikoabklärung Ersttrimester-Test/Präeklampsie», auf dem Sie die verschiedenen Untersuchungen auswählen und die für die Risiko-Beurteilung notwendigen Informationen zum Schwangerschaftsverlauf eintragen können (Ultraschall-Werte des Kindes, sowie weitere notwendige Informationen).

Ersttrimester-Test (ETT)

Die Bestimmung der Serum-Parameter freies beta-hCG und PAPP-A wird wahlweise separat oder einschliesslich der Risikoberechnung (Berücksichtigung der Daten der Mutter und der Ultraschall-Parameter des Feten) durchgeführt. Das gültige Gestationsalter ist Software-abhängig: FastScreen (**GUMGG-zertifizierte Ärzte**): SSL 45 – 84 mm (11+1 bis 14+0 SSW); PRISCA (**Nicht GUMGG-zertifizierte Ärzte**): SSL 38 – 83 mm (10+3 bis 13+06 SSW).

Bei Bestimmung des freien beta-hCG und PAPP-A ohne Risikoberechnung bleibt die Risikoberechnung dem Arzt/der Ärztin überlassen.

Präeklampsie-Screening im ersten Trimester, Präeklampsie-Risikoabschätzung nach der 20. SSW

1. **Präeklampsie-Screening** im ersten Trimester (SSW 11+2 bis 14+1): Bestimmung der Serum-Parameter PIGF und PAPP-A, sowie Risikoberechnung mit dem Programm FastScreen unter Einschluss der im Anmeldeformular erfassten anamnestischen Daten.

Die beiden Serum-Parameter können wie beim ETT auch ohne Risikoberechnung bestimmt werden. In diesem Fall bleibt die Risikoberechnung dem Arzt/der Ärztin überlassen.

2. **Präeklampsie-Risikoabschätzung** bei klinischem Verdacht nach der 20. SSW (Risiko der Entwicklung einer manifesten Präeklampsie innerhalb von 7 Tagen): In der zweiten Schwangerschaftshälfte kann der sFlt-1/PIGF-Quotient als Notfall-Parameter bestimmt werden (unauffällig bei sFlt-1/PIGF <38).

Im Gegensatz zum ETT ist das Präeklampsie-Screening auf Einlingsschwangerschaften begrenzt.

Material, Präanalytik und Dauer

Die Analysen werden aus Serum durchgeführt. Das Blut muss innerhalb von sechs Stunden abzentrifugiert werden, das Serum sollte gekühlt oder gefroren aufbewahrt und transportiert werden.

Name	Ersttrimestertest-Test mit/ ohne Risikoberechnung	Präeklampsie-Screening im 1. Trimester mit/ ohne Risikoberechnung	Präeklampsie-Risikoabschätzung nach der 20. SSW
Indikation	Schwangerschaftsverlauf		
Resultat	Quantitativ		
Material	Serum		
Frequenz	Mo-Fr	Mo-Fr	Notfall-Parameter (24h)
EAL-Position	2950.01/2950.02 (+4700.00)	1474.10 (+4700.00)	1474.10 (+4700.00)
Preis [CHF]	160/80 (plus 24.00 Auftragstaxe)	87 (gleichzeitig mit ETT : 247, plus 24.00 Auftragstaxe)	111

Allfällige Fragen richten Sie bitte an Herr Dr. Martin Hergersberg, martin.hergersberg@zlmsg.ch 058 580 93 70

Bei Abwesenheit bitte an Herr Dr. Bernhard Mani, bernhard.mani@zlmsg.ch 058 580 92 71 bzw. Frau Karin Jung, karin.jung@zlmsg.ch , 058 580 92 71

Dr. Martin Hergersberg
Abteilung Med. Genetik

Prof. Dr. med. Wolfgang Korte
Chefarzt und CEO